



Rückblick/Ausblick

Nach dem eher schwächeren Erntejahr 2024, zeigte sich das aktuelle Erntejahr von seiner besten Seite. In vielen Regionen wurden für Getreide, Raps, Mais, Kartoffeln, Zwiebeln usw. absolute Rekordernten gemeldet. Auch an unseren LNW-Standorten mussten wir immer wieder improvisieren, um auch alle von Ihnen gelieferten Mengen unterzubekommen.

Die Stimmung wurde dann aber in der Folgezeit durch immer weiter fallende Verkaufspreise etwas getrübt. Ob sich die Kurse bis zur neuen Ernte tatsächlich noch einmal erholen, ist sehr fraglich. Durch die höhere CO²-Umlage und den höheren Mindestlohn (13,90 €/Std.) im neuen Jahr, dürften sich nicht nur die Preise für Energie und Dünger erhöhen. Als finanziellen Ausgleich sollen die neuen EU-Beschlüsse, wie die vollständige Wiedereinführung der Dieselerückvergütung, die Erhöhung der sozialversicherungsfreien Zeit auf 90 Tage für Saisonkräfte, die Entlastung bei der GAP, etc. dienen. Wir dürfen alle sehr gespannt sein, wie sich diese Herausforderungen in der Zukunft tatsächlich auswirken. **Bleiben wir zuversichtlich.**

Maissaatgut

Der Einkauf von Maissaatgut ist in vollem Gange und wie in jedem Jahr stellt sich die Frage, welche Sorte man von welchem Züchter nehmen sollte. Saatmais ist die Grundlage für eine leistungsstarke Futter- und Energieproduktion. Wir bieten Ihnen eine enorme Sortenvielfalt an, so dass Sie für jeden Standort und jedes Reifefenster die passende Sorte auswählen können. Besonders bewährt im Futter- und Silomaissegment sind die **RAGT**-Sorten **Rancador** (FAO 210), **Exxon** (FAO 220) und **Silvio** (FAO 210), die für hohe Stärkeerträge, eine gute Jugendentwicklung und für Restpflanzenverdaulichkeit stehen. Die bekannten Sorten von **Pioneer P7647** (FAO200) und **P7948** (FAO 220) zählen zu den festen Größen im mittleren Reifebereich. Mit den neuen Hochleistungssorten **P78020** (FAO 210) und **P79091** (FAO 220) bringt Pioneer noch mehr Ertragssicherheit und eine verbesserte Standfestigkeit auf den Markt. Praxisbewährte Silomais-Hybriden, bieten die **Agro**-Sorten **Beppo**, **Amarola** und **Amavit**, alle in der Reifezahl (FAO210). Sie stehen für robuste Erträge bei unterschiedlichen Standortbedingungen. Die **KWS** überzeugt mit den Sorten **Emporio** (FAO220), **Curacao** (FAO 210) **Aveso** (FAO200) und **Herculio** (FAO210) mit guter Stresstoleranz und hohen Energiegehalten. Der Züchter **DSV** hat mit **Angeleen** (FAO230), **Jakleen** (FAO220) und **Emeleen** (FAO 200) Sorten mit einer gleichmäßigen Abreife und hoher Grundfutterqualität. **Syngenta** glänzt mit den Sorten **SY Benco**, **SY Liberty** (beide FAO 210), die für eine frühe Abreife und sichere Kolbenausbildung bekannt sind. **Maxi Maize** (FAO 230) ist eine Maismischung aus mehreren Sorten, die bei jeder Wetterlage für sichere Erträge steht. Die **Saaten-Union** bietet mit **Micheleen** (FAO230) und **Addition** (FAO 210) leistungsstarke Sorten, die sowohl für Fütterung und Biogas geeignet sind. Darüber hinaus haben wir noch viele Sorten von weiteren Züchtern im Sortiment von FAO 160 bis FAO 260 und höher. Die große Sortenbreite

gibt für Sie die Möglichkeit auf Standort, Nutzung und klimatische Herausforderungen zu reagieren, um maximale Erträge und höchste Futterqualitäten zu erzielen.

Ein langer Weg vom Kalb zur Kuh

Der Werdegang beginnt schon in der Transitphase. Wird die Kuh nicht richtig auf die Geburt vorbereitet, hat sie keine vernünftige Biestmilch und damit sind schon die ersten Probleme vorprogrammiert. In der Anfütterung sollte die Kuh oder auch die Erstkalbinne eine calciumarme, aber für mindestens 25 L-Milch-Ration bekommen. Die Raufutterraufnahme wird durch die stark gewachsene Leibesfrucht auf ca. 12-15 kg eingeschränkt. Daher ist es wichtig, eine hohe Konzentration zu erreichen. Während der Geburt nimmt das Tier sehr wenig Futter auf. Dann ist es wichtig, dem Tier gleich nach der Geburt Energie und auch Calcium zuzuführen. Das wird u.a. mit einem **Milkivit-Kuhtrank** erreicht. Das neugeborene Kalb sollte umgehend mit Kolostralmilch in den ersten beiden Stunden satt-gefüttert werden.

Mit einer Nuckelflasche ist das Zufüttern von 3 bis 4 Litern kein Problem. Die Qualität des Kolostrum nimmt schon sechs Stunden nach der Geburt ab. Dennoch sollte das Kalb die ersten 2 bis 5 Tage mit Biestmilch weiter gefüttert werden. Danach kann das Kalb mit einem guten Milchpulver mit 50% Magermilchanteil weiter gefüttert werden. Ab der ersten bis zweiten Lebenswoche, sollte dem Kalb auch Wasser und Raufutter wie z.B. Kälber-TMR angeboten werden. Bei der metabolischen Programmierung wird dem Kalb Milch ad libitum (nach Gutdünken) angeboten. Dabei trinken sie bis zu 10 Liter in den ersten fünf Wochen. Danach wird die Milchmenge langsam herabgesetzt, so dass diese mit dem achtzigsten Lebenstag etwa 2-3 Liter beträgt. Dabei beginnen die Kälber mehr Kälber-TMR aufzunehmen. Hierzu kann den Kälbern auch schon Kuh-TMR zugefüttert werden. Man sollte aber unbedingt darauf achten, dass sie nicht zu sauer oder zu warm wird. Nach dem Absetzen sollte weiter keine große Umstellung beim Raufutter gemacht werden, da sich nach 5-7 Monaten die Euteranlage bildet. Bei Wachstumsdepressionen wird auch diese wichtige Phase gestört. Die Tiere sollten bis zum Alter von 15 Monaten intensiv mit z.B. Kuh-TMR gefüttert werden. Sind sie dann ca. 400 kg schwer, können sie dann besamt werden. Sind die Tiere dann tragend, können sie auch mit einer struktureicheren Ration gefüttert werden. So ist es möglich, ein Erstkalbealter von 24 bis 25 Monaten zu erreichen. Durch diese intensive Fütterung können teure Stallplätze und Grundfutter eingespart werden.

Feiertagswochen

Die Weihnachtstage sind für unsere Disposition immer eine immense Herausforderung. Der Heiligabend fällt auf den Mittwoch, sodass am Donnerstag und Freitag auch keine Lieferungen stattfinden können. Daher denken Sie bitte unbedingt an eine **frühzeitige** Futterbestellung. Zwischen den Feiertagen wird auch Futter ausgeliefert.

Benötigte Sackwaren von DEUKA müssen bis zum 15. Dezember bestellt werden, damit noch vor Weihnachten ausgeliefert werden kann. Danach wird DEUKA-Sackware erst wieder in KW 2 des neuen Jahres gefahren. Unser Außendienst ist in dringenden Fällen immer für Sie erreichbar.

Wir möchten uns an dieser Stelle schon einmal für die gute Zusammenarbeit in diesem ertragreichen Jahr 2025 bedanken. Zugleich wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und ein vor allem gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2026.



Ihr LNW-Team



Marienhafen
Tel.: 04934/9188-0

Andree Higgen 0176 119188-15



Norden
Tel.: 04931/9493-0

Carl-Gert Mohr 0176 119188-12



Hage
Tel.: 04931/974036

Heinrich Hanneken 0176 119188-23



Münkeboe
Tel.: 04942/1352